

Projekte zur Nutzung digitaler Strategien in afrikanischen Krankenhäusern

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens hat auch und v.a. in Ländern mit mittleren und niedrigem Einkommen das Potential, langbestehende Probleme zu überwinden. Das Institut für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit hat zwei Projekte des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zum Themenbereich eHealth in Afrika eingeworben. In Sierra Leone steht die Versorgungsqualität in der Geburtshilfe im Mittelpunkt. Periphere Gesundheitseinrichtungen werden mit der Referenz-Geburtsklinik in Freetown durch eine telemedizinische Beratungs-App verbunden. In Ruanda und einem Netzwerk mit fünf weiteren deutsch-afrikanischen Klinikpartnerschaften werden mobile Technologien zur Befundübermittlung vom Labor zum Krankenbett eingesetzt. Dies soll eine frühzeitige und gerichtete antibiotische Therapie sicherstellen und damit der Entstehung und Ausbreitung von Antibiotikaresistenzen entgegenwirken.

Kontakt: [stefanie.theuring\(at\)charite.de](mailto:stefanie.theuring@charite.de)